

02 September 2020

DR. KATJA BARTLAKOWSKI
DIREKTORIN DER STADTBIBLIOTHEK BIELEFELD

DIE KOMMUNALE BIBLIOTHEK

LERNWELT UND DRITTER ORT

(BEARBEITETE PRÄSENTATION OHNE BILDMATERIAL)

WAS ERWARTET SIE?

TEIL 1

Lern- und Erlebnisräume | Tradition & Moderne

TEIL 2

Dritte Orte | Trends & Perspektiven

LERN- UND
ERLEBNISRÄUME
TRADITION & MODERNE

- . Traditionelle Lernräume
- . Veränderungen im Lernverhalten
- . Zeitgemäße Lern- und Erlebniswelten

„LERNRÄUME VON HEUTE SEHEN HÄUFIG
NOCH FAST GENAUSO AUS WIE VOR
HUNDERT JAHREN.“

Steelcase Education

TRADITIONELLE LERNRÄUME

- . Lernen wird statisch und eindimensional verstanden
- . Für (inter-)aktives Lernen nicht geeignet
- . Begrenzte flexible Nutzung
- . Erschwerte Integration neuer Medientechnologien
- . Aktives und gemeinsames Lernen wird zu wenig oder gar nicht gefördert

VERÄNDERUNGEN IM LERNVERHALTEN

- . Neue Technologien gehören zum Lernalltag
- . Gesellschaft ist insgesamt besser informiert
- . Permanente Verfügbarkeit multimedialer Information
- . Lebenslanges Lernen ist selbstverständlicher Teil des Lebens
- . Neue Methoden, Interaktionen und Gemeinschaftslernen werden erwartet
- . Wunsch nach Erfahrung, Beteiligung und Austausch

„ES MAG WIE EINE PARADOXIE KLINGEN,
ABER JE STÄRKER DIE MEDIENNUTZUNG DEN
ALLTAG BESTIMMT, DEST GRÖßER SCHEINT
DER BEDARF AN PHYSISCHEN (LERN-)
RÄUMEN.“

Prof. Dr. Richard Stang, Learning Research Center, Hochschule der Medien Stuttgart

ZEITGEMÄßE LERN- UND ERLEBNISWELTEN

- . Physisch/analog und virtuell/digital
- . Verschiedene Arten des Lernens
- . Individuelle Anpassung des Interieurs
-
- . Sieben Gestaltungsprinzipien

„ES GIBT NICHT DEN LERNRAUM; ES GIBT
UNENDLICHE MÖGLICHKEITEN;
LERNRÄUME ZU GESTALTEN.“

Joachim Sucker, Innovationsberater in der Erwachsenenbildung

SIEBEN GESTALTUNGS- PRINZIPIEN

#PRINZIP 1

HYBRID

analoge und digitale Welten miteinander verbinden

#PRINZIP 2

PLUG & PLAY

anschließen und loslegen

#PRINZIP 3

MOVE & GO

Lernumgebungen neu konfigurieren

#PRINZIP 4

SUPPORT

das Lernen begleiten

SIEBEN GESTALTUNGS- PRINZIPIEN

#PRINZIP 5

RELATE & REFLECT

unterschiedliche Lernszenarien ermöglichen

#PRINZIP 6

INSPIRE

zum Lernen ermutigen

#PRINZIP 7

RELAX

Entspannung ermöglichen

DRITTE ORTE
TRENDS & PERSPEKTIVEN

ABER WAS IST EIN DRITTER ORT?

. Ort, der nicht zuhause ist und nicht
Arbeitsort oder Schule

. Ort für jedermann, inklusiv und nicht
kommerziell

. Kann bleiben, alleine verweilen, mich
treffen und auch wieder gehen

. Kann frei entscheiden, was ich dort tun
möchte – kein Lernen nach Kapiteln,
sondern nach Wunsch

„WIE WOLLEN SIE WISSEN, WAS SIE MÖCHTEN,
WENN SIE NICHT WISSEN, WAS SIE BEKOMMEN
KÖNNEN?“

Steve Jobs

INSPIRATIONEN

[Kinderbibliothek Toyen, Oslo](#)

[Furuset Bibliothek, Oslo](#)

[Stadtteilbibliothek Köln Kalk](#)

[Deichman Stovner Bibliothek , Oslo](#)

TRENDS

- . ‚Wohnzimmer‘ im öffentlichen Raum
- . Im Zentrum Atmosphäre, Informalität, Mensch, Wohlbefinden und psychische Gesundheit (nicht Funktionalität wie etwa Regalierung!)
- . Zonierung von Räumen
- . Warme Töne, Farben und Beleuchtung, Naturstoffe
- . Intimität, Privatsphäre und räumlicher Überblick
- . Verspieltheit, Nuancen, Entdeckungsfreude

TO DO

. Für wen?

. Bürgerbeteiligung 😊

. Wohlbefinden und seelische Gesundheit

. Verschiedene Nutzungsszenarien

. ‚Warme‘ Gestaltungselemente

. Intimität und Privatsphäre bei räumlichem Überblick

IM GESPRÄCH BLEIBEN?
GERNE!

Katja.Bartlakowski@bielefeld.de
Tel.: 0 521.51.2443



BI STADTBIBLIOTHEK
BIELEFELD